

Kirchentagsgeneralsekretärin für größere Staatsferne der Kirche

Stuttgart (epd). Kirchentagsgeneralsekretärin Ellen Ueberschär wünscht sich eine größere Staatsferne der Kirche. Traditionell habe es in Deutschland immer eine große Nähe zwischen Thron und Altar gegeben, sagte sie am Donnerstag in Stuttgart bei einer Gesprächsrunde auf dem «Roten Sofa» der evangelischen Kirchenzeitungen: «Wir haben in den Kirchen immer noch Strukturen wie in einer öffentlichen Behörde.» Beispielsweise frage sie sich, warum es Kirchenbeamte geben müsse.

Mehr Staatsferne bedeute nicht, dass sich die Kirche nicht mehr zu politischen Themen äußern oder keine Kontakte mehr in die Politik pflegen sollte, stellte die Theologin zugleich klar. Das System der von den staatlichen Finanzbehörden eingezogenen Kirchensteuer befürwortete sie ausdrücklich: «Ich finde die Kirchensteuer völlig unproblematisch, das ist ein effektives System, das hilft, Kosten zu senken.»

Über den bisherigen Verlauf des Kirchentags in Stuttgart sei sie glücklich, sagte Ueberschär. Nach jahrelangen, nicht immer einfachen Vorbereitungen sei sie nun «völlig entspannt». Das Protestantentreffen endet am Sonntag.

epd-Meldung vom 04.06.2015